DATEN - FAKTEN: KONSEQUENZEN?

PROGRAMM

„Eribulin - Wirkmechanismus + Lebensqualität“

Datum: 06. April 2016
18:00–20:00 Uhr

Ort: Medizinische Universität Wien,
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
Hörsaalzentrum HS 5

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. Günther Steger
guenther.steger@meduniwien.ac.at
Medizinische Universität Wien
http://www.onkologie-dfk.at/

Für diese Veranstaltung werden 4 DFP-Punkte vergeben.

Mit freundlicher Unterstützung von Eisai

ABCSG
AUSTRIAN BREAST & COLORECTAL CANCER STUDY GROUP

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

VORWORT:

Die Entwicklungen neuer Therapieoptionen des fortgeschrittenen Mammakarzinoms hat in letzter Zeit wieder deutlich Fahrt aufgenommen. Im Fokus der innovativen Onkologika ist dabei meist der „HER2-positive"- und „Triple-negative"-Brustkrebs und man kann davon ausgehen, dass für diese beiden molekularbiologischen Entitäten des Mammakarzinoms in den nächsten 2-3 Jahren alle 6-12 Monate eine weitere Behandlungsmodalität zur Verfügung stehen wird.

Die Entwicklung zytostatischer Substanzen hat während der vergangenen Jahre hingegen deutlich an Bedeutung verloren, da nur für wenige dieser „klassischen" Zytostatika eine Überlegenheit bzw. Nicht-Unterlegenheit im Vergleich mit etablierten Therapieoptionen in prospektiven, klinischen Studien gezeigt werden konnte. Da jedoch auch in den kommenden Jahren Zytostatika eine zentrale Rolle in der Therapie des fortgeschrittenen Mammakarzinoms spielen werden, sei es als Therapieoption nach Ausschöpfen endokriner Therapiemaßnahmen, sei es als Kombinationspartner der nun zur Verfügung stehenden Immuntherapeutika, ist es umso wichtiger vielversprechende bzw. kürzlich in die Klinik eigeführte Substanzen mit belegter klinischer Wirksamkeit entsprechend zu betrachten und zu diskutieren. Ein nicht unwesentlicher Aspekt dabei, ist sicher auch die Lebensqualität unter der jeweiligen Therapie, die immer noch das wesentliche therapeutische Ziel bei der Mehrzahl der Patientinnen mit fortgeschrittenem oder inoperabel rezidiviertem Brustkrebs darstellt.

Eine dieser wenigen relativ neuen Substanzen ist Eribulin, das bereits jetzt das therapeutische Armamentarium in der Behandlung des metastasierten Brustkrebs erweitert, aber durchaus auch Potential für weitere Einsatzmöglichkeiten aufweisen könnte und auch bei anderen Tumorentitäten erste klinisch relevante Daten geliefert hat. Ziel dieses Symposiums aus der Reihe „Daten-Fakten: Konsequenzen?" ist es daher die Daten rund um Eribulin zu präsentieren, zu diskutieren und in kritischen Kontext mit den sonstigen, für die Therapie des Mammakarzinoms zur Verfügung stehenden Therapieoptionen zu setzen.

Ich lade Sie daher ein, bei diesem sicher wieder spannenden onkologischen Abend dabei zu sein und freue mich schon auf einen interessanten Meinungsaustausch zum Thema!

G. Steger

EXPERTENFORUM:

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Rupert Bartsch
Univ.-Klinik für Innere Medizin I, Wien

Bruce A. Littlefield, Ph.D.
Distinguished Scientist and Head, Translational MedicineGlobal Oncology Medical Affairs, EGOBUEisai Inc.

Univ.-Prof. Dr. Thomas Brodowicz
Univ.-Klinik für Innere Medizin I, Wien

Univ.-Prof. Dr. Günther Steger
Univ.-Klinik für Innere Medizin I, Wien

AGENDA:

VORSITZ: G. Steger

- 18:00 - 18:05 **Einleitung**
  G. Steger
- 18:05 - 18:15 **Palliative Therapieoption beim Mammakarzinom**
  R. Bartsch
- 18:15 - 19:00 **Unexpected mechanisms of eribulin (Halaven): Beyond antimitotic effects to complex changes in tumor biology**
  B. Littlefield
- 19:00 - 19:15 **Eribulin – Update Lebensqualität**
  G. Steger
- 19:15 - 19:35 **Eribulin – Update Sarkom**
  T. Brodowicz
- 19:35 - 19:55 **Daten – Fakten: Konsequenzen? – Diskussion**
  G. Steger
- Anschließend Buffet

ORGANISATION:

Univ.-Prof. Dr. Günther Steger
E-Mail: guenther.steger@meduniwien.ac.at

Mag. Gudrun Böckmann
E-Mail: gudrun.boeckmann@meduniwien.ac.at

http://www.onkologie-dfk.at/
http://www.meduniwien.ac.at/innere-med-1/onkologie/
http://www.abcsg.at/news/termine/

Keine Anmeldung erforderlich.

Für diese Veranstaltung werden 4 DFP-Punkte vergeben.

PROGRAMM